

tretung in der Ständeversammlung zu sichern, so müssen wir doch durch eifrige Wahrnehmung dieses gebotenen Vortheiles den Beweis geben, daß es uns nur an gesetzlichen Einrichtungen fehlt und gefehlt hat, um unsre Stimme in unserem eigenen Interesse zu erheben und zur Geltung zu bringen. Hierzu bieten die alljährlich von den Handels- und Gewerbekammern unseres Landes erstatteten Berichte an das Ministerium des Innern die Hand, und es bleibt vorzugsweise eine Pflicht der Handels- und Gewerbevereine, für diese Berichte das Material sammeln und aus allen Berufsclassen der Bevölkerung zusammen tragen zu helfen. Wie wohl zu erwarten, wird dies, so wie im vergangenen Jahre, noch mehr in diesem Jahre geschehen; den Industriellen des Müglitzthales war am letzten Sonntage die Gelegenheit geboten, ihre Wünsche und Beschwerden, die sie durch Vermittelung der Handels- und Gewerbekammer an das Ministerium gelangen lassen wollen, zu äußern. Wir werden später berichten, in welcher Weise dies geschehen.

Dresden. Bei der hiesigen Turnlehrerbildungsanstalt ist jetzt auch ein Lehrkursus für Erziehenden eingerichtet, wodurch dieselben mit der pädagogischen Gymnastik, so weit sie bei der Erziehung und körperlichen Ausbildung junger Mädchen in Betracht kommt, theoretisch und practisch bekannt gemacht werden. Der Unterricht selbst wird unentgeltlich erteilt.

— Der Brunnen auf dem Neumarkte vor dem Hotel de Saxe wird jetzt entfernt, um den Platz für das Denkmal des Königs Friedrich August II. frei zu erhalten. Der Brunnen mit der Victoria soll „am Südenhof“ aufgestellt werden.

— Mit dem Bau einer neuen protestantischen Kirche für Neu- und Antonstadt scheint es nun Ernst zu werden; man hat ihn zu 80,000 Thlr. veranschlagt, und soll dazu das Cultusministerium 40,000 Thlr. und die andere Hälfte die betreffende Gemeinde beisteuern.

— Der Thurmbau an der Sophienkirche schreitet ungemein rasch vorwärts.

— Das Schulwesen Dresdens erfordert jetzt die nicht unbedeutende Summe von 48,759 Thlrn. an Zuschüssen aus der Stadtkasse, excl. der Neu- oder Umbauten und sonstigen Reparaturen an den Schulhäusern. — Die Einweihung des neuen Kreuzschulgebäudes ist auf den 1. Mai festgesetzt.

— Das Directorium der Papierfabrik zu Hainsberg im Plauenschen Grunde hat in diesen Tagen für das Arbeiterpersonal der Fabrik eine sehr wohlthätige Einrichtung getroffen. Da viele der Arbeiter zur Mittagszeit bis zu ihrer Wohnung einen zu weiten Weg zurück-

zulegen haben, und somit die Beschaffung eines Mittagsessens für dieselben sehr beschwerlich ist, so ist von dem Directorium im Fabrikgebäude mit Benutzung des Dampfes eine Kochanstalt errichtet worden, in welcher für die Arbeiter eine einfache, nahrhafte und billige Kost bereitet wird.

— Der Stadtrath zu Annaberg hat der Oberpostdirection einen 6000 Ellen enthaltenden Bauplatz zu einem fiscalischen Postgebäude angeboten.

Hamburg. Kürzlich ist hier eine Schrift erschienen unter dem Titel: „Die Städte Hamburg, Lübeck, das Fürstenthum Lübeck und der Wiener Friede vom 30. Oct. 1864.“ Man ist entriistet über diese Schrift, denn ihr Zweck ist: zu beweisen, daß Hamburg und Lübeck keineswegs (wie man bisher irrig geglaubt) freie Städte und souveräne Mitglieder des deutschen Bundes, sondern wie Altona, Kiel u. zum Herzogthum Holstein gehörige Ortschaften seien, die bestimmt wären, die Schicksale letzteren Landes zu theilen und demnächst preussisch zu werden, — und zwar von Rechts wegen! Ähnlich sei es mit den im Holsteinischen gelegenen, unter dem Namen des Fürstenthums Lübeck bekannten Enclaven (Cutin, Schwartau u.) welche der Großherzog von Oldenburg seit grauen Jahren fehlerhafter Weise im Besitz habe! Man könnte denken, die Schrift solle eine Satyre auf den Beschluß des Kronsyndicats sein, indem gezeigt wird, daß sich Alles, selbst die Zugehörigkeit des Landes zu Preußen, mit dem Aussehen juristischer Beweisführung zu Stande bringen lasse. Die Schrift ist nicht nur im Sinne der preussischen Regierung, sondern sogar mit deren Vorwissen verfaßt worden.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
vom 9. März. Weizen weiß loco 56—64; braun loco 53—62, Weizenmehl: Kaiseranzug pr. Ctr. 5 Thlr. 20 Ngr; griester Auszug; 5 Thlr. Nr. 0 4 Thlr. 18 Ngr.; Nr. 1 3 Thlr. 25 Ngr.; Nr. 2 3 Thlr. 5 Ngr. Roggen loco 43—45, pr. diesen Monat — B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 Thlr., Nr. 1 3 Thlr. 20 Ngr.; Nr. 0 und 1 3 Thlr. 25 Ngr. Gerste loco 33½—41½. Hafer loco 22—25. Erbsen 55—60. Widen 48—60. Delsaaten: Raps loco —. Kleesaat weiß — G., roth 16—19 G. Rüböl raff. 17 B. Delfuchen 2¼ B. Spiritus 100 Quart = 122½ Dr. Kanne, 14 G.

Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters in Dresden.
Mittwoch: 3. 1. W. Wanda, Oper. — Donnerstag: Philippine Welfer, Schauspiel. — Freitag: Wanda, Oper. — Sonnabend: König Rene's Tochter. Die zärtlichen Verwandten, Lustspiele. — Sonntag: Wanda, Oper.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Künftigen Freitag: Fastengottesdienst Vormittags 9 Uhr. Sonntag: Communion u. Beichte (1/29 Uhr) durch Herrn Pastor Hartenstein.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die bei dem Bau einer neuen Schule in Rößbenbach bei Frauenstein erforderliche Maurer- und Zimmerarbeit soll
den 15. März 1866
im Gasthose zu Rößbenbach an den Mindestfordernden, vorbehältlich der Auswahl unter den Bicitanten, in Accord gegeben werden, weshalb die darauf reflectirenden Baugewerken, welchen der betreffende Bauver- und die aufgestellten Baubedingungen in den vorhergehenden Tagen auf Verlangen bei dem dasigen Gemeindevorstande vorgelegt werden soll, aufgefordert werden, sich obigen Tages Vormittags 10 Uhr in dem vorstehend bezeichneten Local einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Königl. Superintendent und Gerichtsamt Frauenstein, am 23. Febr. 1866.
Lic. Dr. Haffe.
Lommahsch.